

Herrn Bürgermeister
BR Manfred Gruber
Ortsgemeinde
5640 Bad Gastein

GEMEINDEAMT BAD GASTEIN	
Eing.	20. Nov. 2002
Zahl	4
Blg.	


Land Salzburg

Für unser Land!

GEMEINDEN

Kopie Bgm

ZAHL
21101-4288/34-2002
BETREFF
Analyse der Finanzlage

DATUM
06.11.2002

ALPENSTRASSE 96
TEL. (0662) 8042 - 3773
FAX (0662) 8042 - 3889
post@gemeinden.land-sbg.gv.at
Hr. Oberreiter

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Am 29. Oktober 2002 wurde in der Ortsgemeinde Bad Gastein gemäß § 84 Abs. 2 GdO 1994 eine aufsichtsbehördliche Einschau durchgeführt, wobei eine Analyse der aktuellen Finanzlage vorgenommen wurde.

Entsprechend den Bestimmungen des § 84 Abs. 2 GdO 1994 ist das Ergebnis der Einschau der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu bringen.

Freie Budgetspitze

Für das Rechnungsjahr 2001 wurde aufgrund des Rechnungsabschlusses eine freie Budgetspitze in Höhe von ca. EUR 727.000,-- (rund ATS 10 Mio.) oder 7,06 % der bereinigten ordentlichen Einnahmen errechnet.

Ausschlaggebend für die Erhöhung des finanziellen Handlungsspielraumes im Jahr 2001 (im Vergleich zum Rechnungsjahr 2000) waren im Wesentlichen Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen in Höhe von rund EUR 182.000,-- (rund ATS 2,5 Mio.) sowie eine Verbesserung des Betriebsergebnisses der Kanalgebarung.

Unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der aufsichtsbehördlichen Einschau bekannten wesentlichen Einflussfaktoren wurde für das Rechnungsjahr 2002 ein voraussichtlich frei verfügbarer Budgetrahmen in der Größenordnung zwischen ca. EUR 618.000,-- (ATS 8,5 Mio.) und EUR 690.000,-- (ATS 9,5 Mio.) ermittelt.

Investitionsvorschau

Die Gemeinde Bad Gastein setzt mittelfristig (2002 bis 2004) ihre Investitionsschwerpunkte in den Neubau des Seniorenwohnheimes (65 Betten) mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von ca. EUR 7 Mio. (ATS 96,3 Mio.) inkl. Einrichtung, in Straßensanierungen mit einem Ausgabenvolumen von ca. EUR 1,2 Mio. (ATS 16,5 Mio.) verteilt auf die Jahre 2002 bis 2004 sowie in den notwendigen Austausch von ca. 800 desolaten öffentlichen Beleuchtungskörpern (Die geschätzten Kosten betragen: ca. EUR 618.000,--/ATS 8,5 Mio.).

Der Neubau des Seniorenwohnheimes soll nach den Vorstellungen der Gemeinde so bald als möglich in Angriff genommen werden. Unter Berücksichtigung der üblichen Vorlaufzeiten rechnet die Gemeinde mit einem Baubeginn in der zweiten Jahreshälfte 2003.

Die Finanzierung ist derzeit noch nicht gesichert. Die Gemeinde Bad Gastein beantragte die Aufnahme in das kommende Seniorenheimprogramm des Landes (2003 bis 2006). In der Gemeinde Bad Gastein sind im Seniorenwohnheim derzeit nur mehr 37 der insgesamt 65 Betten belegt. Die Auslastung beträgt damit ca. 57 %.

Verantwortlich dafür sind nach Ansicht der Gemeinde vor allem zwei Faktoren. Einerseits die gegenwärtig äußerst angespannte Arbeitsmarktsituation beim ausgebildeten Pflegepersonal, andererseits die nicht mehr zeitgemäße Ausstattung sowie der desolate Zustand des bestehenden Gebäudes.

Diese Faktoren finden auch im ständig ansteigenden Betriebsabgang in den vergangenen Jahren ihren Niederschlag.

Der Betriebsabgang erhöhte sich von ca. EUR - 150.000,-- (ATS - 2,06 Mio.) im Rechnungsjahr 1998 auf EUR - 385.000,-- (ATS - 5,3 Mio.) im Haushaltsjahr 2001. Im Jahr 2002 wird sich der Betriebsabgang wiederum auf voraussichtlich etwa EUR - 414.000,-- (ATS - 5,7 Mio.) erhöhen.

Die Gasteiner Felsenbad Ges.m.b.H. als 100%ige Tochtergesellschaft der Bad Gasteiner Kur- und Kongressbetriebsgesellschaft m.b.H. (KKB) betreibt die Erneuerung und Erweiterung des Felsenbades. Die Gemeinde Bad Gastein ist an der KKB mit ca. 35 % (inkl. Kurfonds) beteiligt.

Im Frühjahr 2002 wurde ein Architektenwettbewerb durchgeführt, auf Grund dessen mit Projektkosten (inkl. Anschaffungskosten Altbestand) in Höhe von mindestens netto EUR 10,174 Mio. (ATS 140 Mio.) zu rechnen ist.

Nach dem von der Geschäftsführung der Felsenbad Ges.m.b.H. erstellten und vom Aufsichtsrat der KKB am 11. Juni 2002 beschlossenen Finanzierungsplan soll die Projektfinanzierung durch nicht rückzahlbare Förderungen, Gesellschafterdarlehen, Beteiligungen in Form von stillen Gesellschaftern und Fremdmittel erfolgen.

Für die Gemeinde Bad Gastein ergäbe sich ein Finanzierungsbedarf von EUR 1,38 Mio. (ATS 19 Mio.); davon EUR 872.000,-- (ATS 12 Mio.) in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen und EUR 509.000,-- (ATS 7 Mio.) als Gesellschafterdarlehen.

Die Zustimmung zur Finanzierungsbeteiligung der Gemeinde Bad Gastein erfolgte unter der Voraussetzung einer gesicherten Gesamtfinanzierung des von der Geschäftsführung

der Felsenbad Ges.m.b.H. erstellten und vom Aufsichtsrat der KKB am 11. Juni 2002 beschlossenen Finanzierungskonzeptes.


„Maastricht-Ergebnis“

Die Gemeinde Bad Gastein schloss das Haushaltsjahr 2001 mit einem positiven Finanzierungssaldo nach Maastricht in Höhe von EUR + 548.400,-- (ATS + 7.546.000,--) ab.

Der Voranschlag für das Rechnungsjahr 2002 weist hingegen ein „Maastricht-Defizit“ von EUR - 307.600,-- (ATS - 4.233.000,--) auf.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Landesregierung;
Mag. Heinz Hundsberger

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung



Nach Absendung:
Durchschrift an:
Frau Landeshauptmann-Stellvertreterin
Mag. Gabi Burgstaller
Herrn Abteilungsleiter Dr. Gerhard Reitmeyer
RD Wolfgang Seiringer